

Die Rudersaison 2006

Die Saison 2006 hat mit der Indienstellung von zwei neuen Booten merklliche Highlights gesetzt. Viele Wanderfahrten und Regattateilnahmen sind zu verzeichnen. Zahlreiche neue Mitglieder konnten gewonnen werden. Erstmals gab es einen Ergometer-Wettbewerb. Einzig unser ehrgeiziges Ziel, den Gewinn des DRV-Wanderruderpreises, konnten wir leider nicht realisieren.

Wanderfahrten

Mit 50.503 Vereinskilometern (Vorjahr: 58.645), davon 31.941 Wanderruderkilometer (Vorjahr: 35.218) wurde wieder ein beachtliches Ergebnis errudert. Besonders hervorheben möchte ich die Jugendfahrten: Ostern (auf der Ruhr), Pfingsten (Weilburg-Neuwied), Sommer (Bodensee-Neuwied) und Herbst (Neuwied-Düsseldorf). Die AHs waren unterwegs auf Neckar (AH-Tour), Main, Rhein und Mosel. Am 25.6. ruderte ein NRG-Team mit 210 km den „längsten Tag“ bis Wesel. Mit 28 Fahrtenabzeichen (Vorjahr 39) haben wir ein gutes Ergebnis und nach derzeitigen Berechnungen den dritten Platz beim DRV-Wanderruderwettbewerb in unserer Vereinskategorie erreicht.

Regattabetrieb

Der Regattabetrieb hat sich weiter stabilisiert. Hierfür möchte ich denjenigen danken, die sich für die Organisation des Regattabetriebes eingesetzt haben. Folgende Regatten wurden besucht: Eurega (1 Jugendboot, 1 Herrenboot in Rgm), Biggensee, (5 Boote), Kühkopf (2 Mannschaften), Inselrheinregatta (1 Boot Rgm), Genf (1 Boot) und Rheinmarathon (1 NRG-Boot).

Ausbildung

Im Herbst 2006 wurde ein neuer Lehrgang für Steuerleute begonnen. Mittlerweile haben Anfang 2007 drei Teilnehmer (Sascha Manger, Marvin Trümper und Arkadiusz Bak) die Prüfung bestanden. Drei andere Teilnehmer haben bereits die theoretische Prüfung erfolgreich absolviert und befinden sich derzeit in der praktischen Ausbildung.

Bootspark

Mit den Booten „Weißenhurm“ und „London“ konnten wir 2006 gleich zwei neue Boote in Dienst stellen. Unser sehr betagter Bootspark kann solche „Verjüngungskuren“ gut gebrauchen. Wir müssen dringend altes Bootsmaterial aussondern und durch moderne Einheiten ersetzen. Wenn nicht alle Stricke reißen und wir noch einmal eine solch glückliche Konstellation mit Zuschüssen und Spenden wie 2006 erleben, könnte vielleicht im Jubiläumsjahr 2008 wieder eine größere Bootsanschaffung Realität werden. Denkbar wäre die Anschaffung eines neuen Wandervierers, vielleicht ein E.-Vierer (?), um die betagte Viererflotte um Heddendorf, Königsberg & Co zu entlasten. Bis dahin können wir froh sein, dass sich unsere Werkstatt um Herbert Scheid aufopferungsbereit betätigt und Schäden und Verschleißerscheinungen so gut wie möglich behebt, damit wir alle noch Freude mit den Booten bei der Ausfahrt haben. Dieses Engagement erspart uns einen teuren Etat für Bootsreparaturen in Fremdvergabe. Gleichzeitig soll auch noch einmal darauf hingewiesen werden, dass auch ein verantwortungsbewusster Umgang mit dem Bootsmaterial zu signifikanten Kosteneinsparungen führt.



Jugendarbeit

Die Tradition eines Hockey- und Ruder-Zeltlagers in Zell konnte 2006 wieder aufleben. Viele neue Ideen reiften aus der Quelle des Jugend-Organisations-Teams um David Rauber und wir können mit Stolz feststellen, dass unsere Jugend aktiv und unternehmungslustig ist und den Ruderbetrieb deutlich belebt. Ein Team um Adrian Zenger hat sich zum Beispiel mit neuem Schwung & Ideen beim Wintertraining eingebracht.

Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2006 hat die Ruderabteilung 17 neue Mitglieder gewonnen. Ich begrüße Judith Pinsdorf, Claudia Dencowski, Leonard Frinken, Aman und Zain Abbas, Marvin Cvetkovic, Martin Gaida, Raimund Bielefeld, Harald Colditz, Tobias Plotzki, Sahir Shahid, Manuela Malur, Benjamin Bak, Julian Becker, Sebastian Hies, Max Prka und Matthias Laupichler als neue Mitglieder und hoffe, dass sie sich bei uns wohl fühlen und engagieren.

Unser durchschnittliches Ziel von zehn neuen Mitgliedern pro Jahr konnte damit 2006 wieder erfüllt werden (2005 hatten wir nur 4 Neuaufnahmen). Unser besonderer Fokus liegt weiterhin auf der Gewinnung von Mitgliedern im mittleren Alterssegment („junge Erwachsene und Berufstätige“), denn in diesem Altersbereich hat die NRG seit Jahren ein echtes Strukturproblem!

Finanzen

Bestehende Ideen zur Konsolidierung der Finanzlage des Vereins konnten in den vergangenen 12 Monaten leider nicht weiter zur Serienreife gebracht werden. Nach wie vor gilt es, Kreativität beim Einsparen von Kosten bei gleichzeitiger Erschließung von neuen Einnahmequellen zu entwickeln, um weitere Beitragsanpassungen nur moderat ausfallen zu lassen. Nach wie vor stehen der Bus, die Zinslast des Baudarlebens und die hohen Energiekosten auf dem Prüfstand.

Zum Schluß ein herzliches Dankeschön !

Zum Ende meiner nunmehr 20-jährigen Amtszeit in „Amt und Würden“ bei der NRG möchte ich mich an dieser Stelle bei allen danken, die mir auf diesem langen Weg zur Seite gestanden haben.

Trotz einiger Portionen „Staub“, die man vermutlich zwangsläufig auf einer solchen weiten Strecke schlucken muss, kann ich mit Freude feststellen, dass die positiven Erlebnisse bei weitem überwiegen. Ich habe meine Entscheidung jedenfalls nie bereut, der NRG ehrenamtlich zu dienen.

Nunmehr freue ich mich, den Staffelstab weiter zu geben und die Führung der Ruderabteilung in kompetente und engagierte Hände legen zu können, frei nach dem Motto „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es !“

Ralf Schaefer